

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Gegenangriff der russischen 8. Armee

Hiezu Skizzen 22, 24, 25 und 26

Unterdessen hatte auch der Führer der russischen 8. Armee den Ereignissen nicht untätig zugesehen, sondern mit Spannung den Augenblick herbeigesehnt, da er wieder zum Angriff übergehen konnte. Wichtig hiefür war selbstverständlich, daß der linke Flügel gegenüber Tersztyánszky und der sich schon fühlbar machenden Westgruppe Pflanzler-Baltins unter GM. Hofmann standhielt. Dazu warf er jenem die südlich von Sambor eingelangte 4. SchBrig. (S. 413), diesem erhebliche Teile der mit ihrem Gros um Stryj versammelten 71. RD. entgegen. Außerdem zog er die um Mościska als Heeresreserven bereitgestellten zwei Divisionen, zuerst die 34., dann die 31. mit Bahn über Lemberg in den Raum von Mikołajów. Diese Maßnahmen für den Flankenschutz konnten bis zum 16. so weit herangereift sein, daß der Angriff südlich von Przemyśl angesetzt zu werden vermochte¹⁾. Der mächtige Druck des Gegners hat aber, wie es scheint, die Truppe selbst zu vorzeitigem Losschlagen veranlaßt.

Als am 14. Oktober nachmittags GdK. Böhm-Ermolli von seiner Besprechung mit den Führern des linken Flügels in sein Hauptquartier Sanok zurückfuhr, rollte das russische Geschützfeuer mit steigender Gewalt über das Schlachtfeld von Chyrów. Schon in der Nacht vorher hatte sich ein Gegenstoß der Russen von den Höhen bei Czyszki gegen den linken Flügel der k. u. k. 34. ID. fühlbar gemacht. Ein stärkerer Angriff in der Strwiążniederung gegen den Gebirgsausgang von Chyrów schien jetzt in Vorbereitung zu sein. Besorgt stellte GdI. Fail-Griessler seine Reserven der 20. HID. zur Verfügung.

Um die Mittagsstunde setzte das russische XXIV. Korps südlich des Strwiąż zum Gegenangriff an. Bei Strzelbice fühlte sich die halbe 16. ID. stark bedroht und sandte eindringliche Hilferufe um Verstärkung. Am Nordflügel der Gruppe Scharicz kam die 103. LstIBrig. ins Gleiten. Unter dem Eindrucke dieser Vorgänge befahl GdI. Kövess das Queeregiment der 17. ID., die für den Angriff auf Czyszki bestimmt war und soeben nach dem Nordflügel des VII. Korps marschierte, wieder nach Chyrów zurück. Indessen war es jedoch dem raschen Eingreifen der Reserven Goigingers gelungen, die rückläufigen Bewegungen der 103. LstIBrig. zum Stillstand zu bringen. Bald darauf ging auch das russische VIII. Korps zwischen Strwiąż und Błozewka zum Angriff über und brachte am Abend

¹⁾ Korolkow, Übersicht, 87f und 93.